

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

48 (25.4.1893)



Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Anzeiger

Einrückungsgebühr für die feingehaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Wiesloch, Professor Otto Wildens, unter Entbindung von der Leitung dieser Anstalt an das Gymnasium in Bruchsal zu versetzen.

Karlsruhe. Durch Entlassung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Gerichtsschreiber I. Gehaltsklasse Leopold Schwarz beim Amtsgericht Tauberbischofsheim zu jenem in Freiburg veretzt worden.

Berlin, 20. April. (Reichstag.) Gesetzentwurf zum Schutze der Warenzeichnungen. Hammacher (n.l.) erkennt an, daß der Entwurf einen wesentlichen Fortschritt gegen das bestehende Markenrecht bedeute, behält sich indessen vor, in der Kommission Abänderungsvorschläge zu machen. Schmidt-Eberfeld stimmt gleichfalls, trotz mancher Bedenken, der Vorlage zu, die mit großer Sorgfalt im Reichsausschuß ausgearbeitet sei. Er ist gleich dem Vorredner der Ansicht, daß die Rechtsprechung bei Streitigkeiten dem Parlamente überlassen werden müsse. Wesentliche Bedenken habe er gegen die Bestimmungen über die Beziehungen zum Auslande und die Rechte der Ausländer. Diese Bestimmungen reichen nicht aus.

— 21. April. (Reichstag.) Antrag Stadthagen (Soz.), die Genehmigung zur Strafverfolgung seiner selbst zu erteilen. Stadthagen bittet, den Antrag anzunehmen; er habe das erheblichste Interesse, daß eine strafgerichtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet werde. (Der Antragsteller wurde der Erhebung unrechtmäßiger Gebühren als Rechtsbeistand beschuldigt und wünscht nun sich vor Gericht zu rechtfertigen.) Ackermann (kons.) bittet, den Antrag der Geschäftsordnungscommission zu überweisen. Vebel (Soz.): Der Reichstag habe das gleiche Interesse wie Stadthagen, festzustellen, ob gegen diesen etwas Ehrenrühriges vorliege. Nachdem noch Träger (d.fr.) v. Unruhe-Bomst (Reichsp.) und Schröder (d.fr.) für die Überweisung an die Geschäftsordnungscommission sich erklärt, beschließt das Haus demgemäß. Darauf wurde eine Reihe Petitionen erledigt. Die vom Reichskanzler nachgesuchte Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung verantwortlicher Personen wegen Beleidigung des Reichstags durch das Hamburger sozialdemokratische Blatt Echo wird verweigert. Der Gesetzentwurf über die Geltung des Gerichtsverfassungsgesetzes in Helgoland wird debattelos in 1. und 2. Lesung angenommen. Es folgt die 1. Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Bekämpfung gemeinschaftlicher Krankheiten (Seuchengesetz). Holleuffer (kons.) hätte die Beschränkung des Gesetzes auf die Cholera gewünscht, bekämpft die Bestimmung über die Anzeigepflicht des Arztes und hält auch andere Bestimmungen des Gesetzes für bedenklich. Staatssekretär v. Bötticher: Die gegen das Gesetz vorgebrachten Bedenken seien nicht haltbar. Mit dem wissenschaftlichen Streit über die Natur der Cholera habe das Gesetz nichts zu thun. Auf Grund des Seuchengesetzes könne man jedenfalls wirksame Maßregeln zur Seuchenbekämpfung anordnen. Angesichts der gegenwärtig immer mehr um sich greifenden Gleichgültigkeit gegenüber der Regelung der Angelegenheit sei an die tiefgreifende Bewegung im Herbst 1892 zu erinnern. Der in dem Gesetze enthaltene Eingriff in die persönliche Freiheit existiere bereits oft und viel weitergehend in einzelnen Staaten; welche Krankheiten dem Gesetze unterworfen werden sollen, lasse sich ja noch genauer prüfen. Der Arzt werde in dem Entwurfe zur Anzeige verpflichtet, weil der Arzt allein die richtigen Krankheitsbestimmungen geben könne.

Hamburg, 21. April. Dem „Hamd. Corr.“ zufolge wurde Fürst Bismarck in der Nacht auf Donnerstag unpaßlich und hatte eine fast schlaflose Nacht. Der gewohnte Spaziergang unterblieb gestern. Der Fürst hielt sich jedoch längere Zeit vor dem Schlosse im Sonnenschein auf und nahm das Essen mit Appetit ein. Der Unpaßlichkeit wird bis jetzt eine Bedeutung nicht beigemessen.

Ausland.

Rom, 21. April. Der Kaiser machte heute Vormitag einen Spazierritt, die Kaiserin besuchte mit ihrem Gefolge das Forum Trajani, begab sich zu Fuß zum Kolosseum und auf den Palatin und fuhr dann in den Quirinal zurück. Das Frühstück nahm das Kaiserpaar gemeinsam mit dem Königspar ein, die Prinzen und fremden Fürstlichkeiten mit Gefolge begaben sich Nachmittags zum Derbyrennen. — Morgen empfängt König Humbert die außerordentlichen Gesandten, mit dem Botschafter Frankreichs beginnend. — Der Besuch des Kaisers beim Papste wird nach folgendem Programm stattfinden: Um halb 1 Uhr am Sonntag erscheint der Kaiser beim preussischen Gesandten v. Bülow zum Frühstück. Unter den 14 Eingeladenen befindet sich auch Kardinal Ledochowski, der neuerdings wieder angenehmere Beziehungen zur preussischen Regierung unterhält. Kurz nach 2 Uhr kommt die Kaiserin nach und fährt um 2 Uhr 30 Min. mit dem Kaiser nach dem Vatikan, wo auf 3 Uhr der Empfang beim Papst angesetzt ist. Die Kaiserin wird sich früher als der Kaiser vom Papst verabschieden und die Kunstausstellungen, sowie die Peterskirche besuchen. Die Herrschaften kehren einzeln zur Gesandtschaft zurück und fahren von dort zusammen wieder zum Quirinal.

— 21. April. Heute erscheint ein Amnestiedekret, wodurch 5000 Personen begnadigt werden. Vergehen bei den Wahlen sind nicht in die Amnestie inbegriffen.

Florenz, 20. April. Die Trauung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin von Parma hat heute nachmittag in der Villa Pianora stattgefunden. Bei dem hierauf folgenden Festmahl toastete der Herzog von Parma auf die Neuwermählten. Begere reisten abends 9 Uhr nach Spezia ab.

Sofia, 21. April. Anlässlich der Vermählung des Prinzen Ferdinand an ist die Stadt reich geschmückt. Heute Vormitag fand ein feierliches Teudeum statt. Hierauf wurde eine Truppenrevue abgehalten.

Belgrad, 21. April. König Alexander hat an seine Eltern ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, der bekannte Ausweisungsbefehl sei durch seine Großjährigkeit hinfällig geworden.

Chorterei, 21. April. 10 000 Mann bleiben im diesigen Kohlenbeken aushändig; den Grund bildet die Lohnfrage.

London, 21. April. Der Earl of Derby ist heute Abend nach längerer Krankheit an einem Herzleiden gestorben.

— 22. April. Das Unterhaus nahm mit 347 gegen 304 Stimmen in zweiter Lesung die Homerule-Bill an.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 22. April.** Die 28. Kreisversammlung des Kreises Heidelberg wurde laut „Heidelb. Z.“ in Heidelberg von dem Gr. Kreishauptmann, Geh. Regierungsrat Pfister eröffnet. Anwesend waren 5 zur persönl. Teilnahme berechnigte Grundbesitzer und 28 gewählte Kreisabgeordnete, zu-

sammen 33 Mitglieder der Kreisversammlung. Außerdem waren anwesend der Gröhh. Amtsstand von Eppingen, Herr Oberamtmann Keim, und die Vorstände der Gröhh. Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg und Sinsheim, die Herren Obergeringeneure Wippermann und Obermüller, sowie der Kreissekretär Herr Ritter. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, als Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Freiherr August v. Gemmingen-Hornberg zu Michelfeld, als Schriftführer Herr Oberamtmann Benzke von Wiesloch und Herr Bürgermeister Schmecher von Eppingen gewählt. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Herr Kreishauptmann namens der Regierung dem Herrn Dr. Blum, welcher in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender des Kreisaußschusses begeht, die besten Glückwünsche aus und verlas ein Schreiben des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern an Herrn Dr. Wilhelm Blum in Heidelberg, in dem es u. a. heißt: „Es gereicht mir zur Freude, Ihnen aus diesem Anlasse meine besondere Anerkennung für Ihre erprießliche Tätigkeit und meine aufrichtigen Glückwünsche aussprechen zu können. Eisenlohr.“ Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisaußschusses, Herr Professor Dr. F. Eisenlohr, überreichte sodann Herrn Dr. Blum eine von dem Gr. Kreishauptmann und von den Mitgliedern der Kreisversammlung unterschriebene, künstlerisch ausgestattete Adresse. Nachdem Herr Dr. Blum für diese Kundgebungen herzlich gedankt und der Vorsitzende der Kreisversammlung noch darauf hingewiesen hatte, daß Herr Graf Mor von Helmsstätt zu Redarbischofsheim der Kreisversammlung seit Beginn der Kreisfähigkeit ununterbrochen angehört, und nachdem er dem Herrn Grafen für das seither von ihm bekundete lebhafteste Interesse für die Kreisangelegenheiten herzlichen Dank ausgesprochen hatte, wurde in die sehr umfangreiche Tagesordnung eingetreten. Letztere wurde bereits um 2 Uhr erledigt und mit dem Ausdruck der Anerkennung der ausgezeichneten Vorbereitung der Vorlagen und der umsichtigen Leitung des Vorsitzenden der Kreisversammlung von dem Geh. Regierungsrat Pfister geschlossen. Ueber die gepflogenen Verhandlungen werden wir, die Mitteilungen der „Heidelb. Ztg.“ wiedergebend, in den nächsten Nummern ausführlich berichten.

* **Sinsheim, 24. April.** Die gestern Nachmittags 3 Uhr im Saale zum „Löwen“ hier stattgehabte Generalversammlung des landw. Bezirksvereins Sinsheim war, trotzdem die Beerdigung des Altbürgermeisters Ropp in Kirchardt viele Auswärtige vom Erscheinen abgehalten hatte, sehr zahlreich besucht. Der 1. Vorstand des Vereins, Herr Oberamtmann Sadding, begrüßte die Versammlung und machte im Anschluß hieran derselben die Mitteilung, daß die durch Veretzung des Herrn Amtsrevidenten Astani erledigte Beisekretärstelle von dessen Nachfolger Herrn Theobald provisorisch bekleidet worden sei und empfahl aus Gründen der Zweckmäßigkeit die definitive Anstellung des letzteren als Sekretär, welchem Antrage von der Versammlung durch Zuruf stattgegeben wurde. Dem soeben durch Tod abgangenen langjährigen Direktionsmitgliede Herrn

Altbürgermeister Kopp von Kirchardt widmete er herzliche Worte der Verehrung und dankbaren Anerkennung, welcher der Verlebte sich in hohem Grade um den Verein verdient gemacht habe, und erhob die Anwesenden zum Zeichen des Einverständnisses sich von ihren Sätzen. Nachdem der Vereinsvorstand namens der Versammlung dem Herrn Geheimen Hofrat Dr. Kessler für sein Erscheinen herzlich gedankt, erstattete ersterer den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr. Aus demselben entnehmen wir folgendes: Die Zahl der Mitglieder beträgt 380, dieselbe hat gegenüber dem Vorjahr um 3 zugenommen. Im Jahr 1892 fanden 1 Bezirksversammlung, verbunden mit landw. Besprechung, weitere 5 landw. Besprechungen und 1 Direktionsitzung statt. In den Besprechungen wurde über Viehversicherung, Tabakbau, Schweinezucht, Obstbau und über Winterfütterung verhandelt. Jedem Vereinsmitgliede wurde der Kalender „Der Landwirt“ unentgeltlich verabreicht. Die landw. Winterschule in Eppingen wurde mit einem Zuschuß zur Anschaffung von Prämien für Schüler im Betrag von 10 Mk. bedacht. Der Verein vermittelte im Vereinsjahr den Ankauf von Simmenthaler Farren und gab zu den Ankaufskosten einen Beitrag von 300 Mk. Auch wurden Beerensträucher bezogen und zum Selbstkostenpreis (41 Mk.) an die Mitglieder abgegeben. Italiener Hühner wurden für 431 Mk. bezogen und ebenfalls zum Selbstkostenpreis abgegeben. Zu den bereits bestehenden Hühnerzuchtstationen (Einsheim und Waldangeloch) wurde eine weitere in Kirchardt errichtet und dieselbe dem Herrn Hauptlehrer Martin daselbst übertragen. Den beiden erstgenannten Hühnerzuchtstationen wurde ein Beitrag von 50 bzw. 45 Mk. aus Staatsmitteln zugewiesen. Der Vorsitzende erteilte sodann dem Vereinstassier, Herrn Kaufmann A. Carl, das Wort zur Rechnungsablage. Aus derselben geht hervor, daß im abgelaufenen Vereinsjahre die Einnahmen 32 632 Mk. 97 Pfg., die Ausgaben 32 290 Mk. 9 Pfg. betragen, somit ein Kassenvorrat von 342 Mk. 88 Pfg. vorhanden ist. Gleichzeitig verbreitete der Kassier sich in überzeugender Weise über die großen Unzuträglichkeiten, welche die im diesseitigen Verein einzig geübte Praxis, die Erhebung der Mitgliederbeiträge am Jahreschluß, für das Rechnungswesen im allgemeinen mit sich führe und bat die Erschienenen, bei den abwesenden Mitgliedern dahin zu wirken, um die Durchführung der Voraushebung der Beiträge zu ermöglichen. Allerdings würde diese Neuerung, deren Notwendigkeit von der Versammlung anerkannt wurde, erstmalig eine zweimalige, jedoch durch einen entsprechenden Zeitraum getrennte Einziehung der Mitgliederbeiträge nötig machen; es darf jedoch wohl angenommen werden, daß die Mitglieder dem Vorschlage des Rechners ihre Unterstützung nicht versagen. Nach dem vom Vorsitzenden vorgetragenen und von der Versammlung gutgeheißenen Voranschlage sollen im laufenden Jahre die Mittel des Vereins vorzugsweise zur Anschaffung des Vereinsblattes und des Kalenders, sowie zur Hebung der Rindviehzucht zc. verwendet werden; auch wurde zur Förderung der Ziegenzucht ein Betrag von 100 Mk. in den Voranschlag aufgenommen. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft, und es ergriff nunmehr Herr Geheimen Hofrat Dr. Kessler das Wort zu seinem Vortrage über „Tabakbau“, worüber im nächsten Blatte berichtet wird.

* Herr W. Konrad, Schulkandidat, wurde nach Eppingen versetzt.

* Am Montag hat im Ministerium des Innern unter Vorsitz des Ministerialpräsidenten Herrn Geheimen Hofrat Eisenlohr eine Konferenz stattgefunden behufs Beratung der Mittel zur Förderung der Rindviehzucht, insbesondere des Bezugs von Zuchtfarren aus der Schweiz und aus dem Innland, zur Unterstützung der Aufzuchtweiden und Veredelung des inländischen Zuchtmaterials. Am Dienstag fand hierauf unter Vorsitz des Herrn Ministerialrats Reinhard eine weitere Besprechung statt über die Mittel zur Förderung der Pferdezucht, insbesondere über freiwillige Körung der Zuchttiere und Erteilung von Freideckweinen für geförte Stuten, Unterstützung der Fohlenweiden, Brämierung von Zuchttieren und Einführung von Pferdezuchtregistern. Den Beratungen wohnten der „Bad. Corr.“ zufolge die Herren Oberregierungsrat Dr. Lydtin und Regierungsrat Märklin sowie Kommissionsmitglieder des Bad. Landwirtschaftsrats und sonstige Sachverständige bei.

* Zur Warnung sei folgender Fall mitgeteilt: Ein Arbeitgeber, der in mehreren Fällen

seine Arbeiter nicht zur Krankenkasse angemeldet, in weiteren Fällen den Termin des Eintritts der Arbeiter in die Beschäftigung auf später angegeben hatte, als dies tatsächlich der Fall gewesen war, ist zu vierzehn Tagen Gefängnis und 50 Mk. Geldbuße verurteilt worden, und zwar wegen Betrugs.

— Landwirt C. Wägele in Aglasterhausen hatte letzten Freitag das Unglück, vom Scheuergebälk kopfüber auf den Bodenbelag zu stürzen, so daß der Tod sofort eintrat.

— Am 18. ds., nachts halb 12 Uhr ist in Oberscheidthal das Wohnhaus und die Scheuer des Tagelöhners Sted abgebrannt.

— Im Käferthaler Walde wurde neulich ein 16jähriger Junge von einem Strolch, in dessen Begleitung sich eine Frauensperson befand, angefallen und seiner Uhr, sowie des Portemonnaies mit Inhalt beraubt. Der Thäter ist bis jetzt noch unermittelt.

— Wegen verschiedener Unterschlagungen, welche sich ein Feldwebel des Mannheimer Grenadierregiments in seiner früheren Stellung als Kammerunteroffizier hatte zu Schulden kommen lassen, wurde derselbe verhaftet. Die Anzeige war von seiner bisherigen Geliebten erstattet worden aus Rache, weil er das ihr gegebene Eheversprechen nicht hielt.

— Als kürzlich in der Wohnung des Kaufmanns Schweizer in Fürtch einer Schuldbforderung von 15 000 Mk. wegen mit der Pfändung begonnen werden sollte, schoß sich derselbe eine Kugel durch den Kopf.

— Ein in Wien lebender Mechaniker teilt mit, daß er ein Geschloß erfunden habe, das jeden Panzer durchschlage, gleichviel aus welchen Stoffen er hergestellt sei, somit auch die gepanzerte Weste von Lowe.

— In der Wohnung des Direktors der englischen Bank in London wurden für 50 000 Frs. Juwelen gestohlen. Die Fahndung nach dem Langfinger war bis jetzt ohne Erfolg.

— In Nizza erschossen sich Nachts zwei in demselben Hotel logierende junge Ausländerinnen aus Verzweiflung über Verluste an der Spielbank.

— Wie aus Lissabon gemeldet wird, zerstörte eine heftige Feuersbrunst zahlreiche Fischerhütten an der Küste von Vicira. Mehrere hundert Familien sind obdachlos geworden und haben ihr ganzes Besitztum verloren.

— Von Newyork wird abermals über verheerende Cyclone berichtet, welche in Alabama, Mississippi und Arkansas große Verwüstungen angerichtet hatten. Zahlreiche Personen sind getötet, andere verwundet worden. Der Gesamtschaden wird auf mehrere hunderttausend Dollars geschätzt.

— (Falsche Adresse.) Amtmann: „Wenn wir Euch Gehülden doch endlich aus der Gemeinde los wären, Steuern bezahlt Ihr keine.“ Hubermichel (Stolz): „Erlaubens, Herr Amtmann, vergangenes Jahr hab' i aber doch für mindestens hundert Mark Geldstraf' hier abgebrummt!“

S. Schwurgericht Mannheim.

Auf der Tagesordnung für die am 17. d. begonnenen Schwurgerichtsverhandlungen des 2. Quartals 1893 standen 14 Klagefälle, welche wie folgt erledigt wurden:

1. Wegen Meineids wurde die 25 Jahre alte Juliana Ferch geborne Sigler von Mannheim, zuletzt in Schlierbach wohnhaft, zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.
2. Gegen den 26jährigen Schuhmacher Lor. Derr von Dürrenberg (Bayern), zuletzt in Heiligkreuzleinach, wurde wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode auf 2 1/2 Jahre Gefängnis erkannt.
3. Emil Boop Ehefrau geb. Algeier von Heidelberg wegen betrügerischen Bankerutts wurde freigesprochen, deren Ehemann Emil Boop wegen Beihilfe zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt; ferner erhielten wegen Beihilfe Michael Rooyer von Landau eine Geldstrafe von 300 Mark und Michael Dehlschlager von Vorderhenbach 3 Monate Gefängnis.
4. Wegen fahrlässigen Meineids erhielt die 21 Jahre alte Dienstmagd Frieda Hagenbacher von Klosterlobenfeld 1 Jahr Gefängnis; von der Anklage der Anstiftung zum Meineid wurde der 18jährige Maurer Alb. Krug von Petersthal freigesprochen.
5. Der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode ist der 46 Jahre alte Maurer Abr. Gegan von Schwellingen angeklagt. Urteil: 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.
6. Nach geheimer Verhandlung wurde der 24 Jahre alte Dienstknecht Jos. Zimmermann von Rabenthal wegen eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 177 R.St.G.B. zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.
7. Auf Freispruch erkannt wurde gegen Buchbinder Joseph Blau von Walldürn, der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode angeklagt, da die Geschworenen Notwehr annahmen.
8. Einen gewissen Falschheid hat der Moller Engelhard von Königshofen mit 2 Jahren Zuchthaus zu läßen.
9. Eine weitere Anklage wegen Meineids, welche

gegen den 34 Jahre alten Cigarrenmacher Th. Billhauer von Neulshheim sich richtete, endete mit Freisprechung, obwohl das Beweismaterial sehr groß war. Im Publikum machten sich darob Ausdrücke der Verwunderung Luft.

10. Der 24 Jahre alte Cigarrenmacher J. Schumacher von Walldorf, angeklagt wegen Notzuchtversuchs, wurde freigesprochen.

11. Dagegen wurde gegen den 20 Jahre alten Metzger Friedr. Spengler und den 21 Jahre alten Maurer Daniel Schneider von Schwellingen, beide unter der Anklage des erschweren Notzuchtversuchs, bei erstem auf 1 1/2 Jahr, bei letzterem auf 2 1/2 Jahre Gefängnis erkannt.

12. Freisprechung erfolgte in der Anklage wegen Meineids gegen die 22 Jahre alte Dienstmagd Katharina Schenk von Kälbershausen.

13. Der Unterschlagung im Amt und der Urkundenfälschung angeklagt ist der frühere Bürgermeister und Fondsrechner Anton Müller von Dittelsheim, wofür ihm vom Gericht eine Zuchthausstrafe von 2 1/2 Jahren zugemessen wurde.

14. Wegen Bornahme unästhetischer Handlungen, verübt von dem 48 Jahre alten Kaufmann August Busch von Mannheim, erkannten die Geschworenen auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 26. März. Wolkig, bedeckt, meist trocken, ziemlich warm. Bielsch Gewitter.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Petroleum gegen Hauschwamm. Gewerbeschullehrer Schwab empfiehlt als ein unfehlbar wirksames Mittel gegen den Hauschwamm, das seit etwa 7 Jahren mit Erfolg angewandt wird, neuerdings das Petroleum. Das mit Erdöl bestrichene pilzranke Holz wird von dieser Flüssigkeit leicht durchdrungen, der Pilz vollständig zerstört und der weiteren zerstörenden Einwirkung desselben vollständig Einhalt geboten. Bestreicht man Holz und Mauer tüchtig mit Petroleum, so wird der Pilz schwarz, die fest an dem Mauerwerk anliegenden oder in dasselbe eingedrungenen Würzelchen des Pilzes lösen sich von demselben los und erscheinen als schwarze Fäden; der Schwamm stirbt dann vollkommen ab. Ebenso empfiehlt derselbe Autor das Petroleum gegen den im Holze so häufig vorkommenden Wurm.

Zur Vertilgung des Grases in den Gartenwegen wird empfohlen: Man gräbt die Wege bis zu einer Tiefe von etwa 20 Centimeter aus und füllt diesen Raum mit Sägespänen, die alle 4—5 Jahre erneuert werden; der Weg wird nach dem Regen rasch wieder trocken; das Gras bleibt gänzlich fort.

Gemüse, Salat und Suppenkräuter in der Küche von Schnecken und Würmern zu reinigen. Bei der großen Menge von Ungeziefer, namentlich von kleinen nackten Schnecken, das alljährlich in den Gärten austritt, kann man in der Küche nicht vorsichtig genug sein, wenn man nicht in dem Gemüse und Salat nicht zugleich einen unwillkommenen Braten mit angerichtet haben will. Um dessen sicher zu sein, werden die Blätter, statt in gewöhnliches Wasser, einen Augenblick in Salzwasser gelegt und darin, wie beim Waschen, ein wenig hin- und herbewegt. Alles Ungeziefer wird dadurch sofort getötet und fällt ab, was bei Anwendung von bloßem Wasser nicht der Fall ist.

Marktberichte.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.— bis 0.—, Speltz 6.25 bis 0.—, Korn 0.— bis 0.—, Weizen 8.50, bis 0.—, Hafer 7.— bis 0.—, Heu 4.— bis 4.20, Stroh 2.80 bis 0.—, Kornstroh 0.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ftr. 1.50, 0.—, Butter per Pfd. 0.94, Eier per Stück 6 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg., Kalbfleisch 60 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg.

Bruchsal. (Marktbericht vom 22. April. 1893.) Weizen 100 Kilo 16.75, Kernen 17.—, Speltz, ungeschält —.—, Roggen 14.75, Gerste 17.—, Weichkorn 16.—, Weichkorn —.—, Hafer 15.—, Heu 9.—, Butter 1 Kilo Mischfrucht —.—, Pfälzer 15.—, Kartoffel 100 Kilo 0.— 2.20, Eier 10 Stück 60, Kartoffel 100 Kilo 0.—, Milchschweine d. Paar 24—34, Läuferchweine d. Stück 30.—, Auf dem Schweinemarkt waren 57 Milchschweine und 1 Läuferchweine angetrieben.

Mannheim. 20. März. (Produktendörse. Folgendes sind die bezahlten Preise: (Per 100 Kilo Breite in Mark). Weizen, pfälzer 17.50 bis —.—, Norddeutscher 17.25 bis —.—, Russ. Sagansta —.— bis —.—, Azima 18.50 bis 19.25, Girta 18.25 bis —.—, Taganrog 18.— bis 18.25, Amerik. Winter 17.50 bis —.—, rumänischer 16.50 bis 17.50, Theodofia —.— bis —.—, Kernen 17.50 bis —.—, Roggen, pfälzer 14.50, bis 14.75, Anstischer —.— bis —.—, Gerste, hiesiger Gegend 17.50 bis —.—, Pfälzer 18.— bis —.—, Ungarische —.— bis —.—, Hafer, badischer 15.— bis 15.25, norddeutscher —.— bis —.—, russischer —.— bis —.—, Weizen, amerikan. 12.— bis —.—, Donau 11.75 bis 12.—, Kohlraps, deutscher neuer 27.— bis —.—, Leinöl, mit Faß 51.50, Rübol mit Faß 62.—, Petroleum mit 20% Tara 18.25.

Bekanntmachung.

Nr. 7874. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der diesjährige 1. Unterrichtskurs in Bienenzucht in der Zeit vom 23. Mai bis 3. Juni d. Js. in der Stadt Eberbach abgehalten werden soll.

Dieser Kursus ist in erster Reihe bestimmt für Landwirte und ländliche Handwerker.

Bewerbungen wollen bis zum 15. Mai an den Kursleiter, Herrn Hauptlehrer Roth in Eberbach gerichtet werden.

Wenig bemittelten Teilnehmern kann aus der Großh. Staatskasse eine Beihilfe zur Bestreitung der Kosten für Reise und Verpflegung gewährt werden. Wer Anspruch auf eine solche Beihilfe machen will, hat seinem Aufnahmegesuch ein Vermögenszeugnis beizuschließen.

Die Bürgermeister des Bezirks werden veranlaßt, dies geeignet bekannt zu machen und den Besuch der Schule zu empfehlen.

Sinsheim, den 18. April 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Reinigung der Obstbäume von Misteln betr.

Nr. 8126. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche mit der Berichterstattung gemäß der diesseitigen Bekanntmachung vom 18. Februar 1893 Nr. 3893 — im Landboten Nr. 28 — noch im Rückstande sind, werden hieran erinnert.

Sinsheim, den 18. April 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Bekanntmachung.

Nr. 8156. In der Gemeinde Gaißberg, Amt Heidelberg und auf dem Höffelschhof, Gemeinde Bürg, Oberamt Neckarsulm, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Erlöschen ist die Seuche in Flein, Oberamt Heilbronn.

Sinsheim, den 21. April 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Tages-Ordnung

der am

Mittwoch, den 26. April 1. Js.

vormittags 8 1/2 Uhr

beginnen den Schöffengerichtssitzung des Sr. Amtsgerichts Neckarbischofsheim.

Die Strafsache:

1. gegen den Metzgergesellen Paul Simon von Neurode, wegen Diebstahls.

2. gegen den Wirt Ferdinand Egel von Wabstadt, wohnhaft in Reidenstein, wegen Körperverletzung.

3. gegen den Steinhauer Johann Jakob Müllmaier von Sulzfeld, wohnhaft in Siegelzbach, wegen Körperverletzung.

4. gegen den Dienstknecht Philipp Rhein von Hilsbach, wohnhaft in Helmstadt, wegen Körperverletzung.

5. gegen die Dienstmagd Anna Friederika Merkle von Knittlingen, wegen Diebstahls.

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Erbpfleger Johann Georg Me-nold, Ratschreiber dahier, läßt aus dem Nachlasse des Schuhmachers Philipp Rüber dahier am

Donnerstag, den 4. Mai d. J.

folgende Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Liegenschaften auf der Gemarkung

Richardt:

73 a 09 qm Ackerland in 6 Parzellen im Anschlag von 1270 M.

Die näheren Steigerungsbedingungen können bis zum Tage der Versteigerung auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

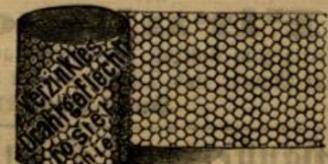
Richardt, den 22. April 1893.

Bürgermeisteramt:

Benß.

Aglasterhausen.

Das Möbellager von Wilhelm Ledner Eisenbahnstraße Nr. 134 hält Vorrat von Möbeln aller Art, einzelnen Stücken, sowie komplette Zimmereinrichtungen für Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in einfacher bis zu hochfeinster geschmackvoller Ausführung unter Versicherung langjähriger Garantie zu allerbilligsten Tagespreisen. An alle Bahnstationen Francolieferung.



Alle Sorten Drahtgeflechte, Draht etc. empfiehlt billigt

Albert Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nr. 96. Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:

1. Adersbach mit Raubof, Dienstag, den 2. Mai d. J.,
2. Ehrstädt mit Neubaus, Mittwoch, den 3. Mai d. J.,
3. Haffelbach mit Ober- und Unterbiegelhof, Donnerstag, den 4. Mai d. J.,
4. Babstadt, Montag, den 8. Mai d. J.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderat bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum, während acht Tagen vor der Fortführungstagfahrt zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Rekturkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderat oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Sinsheim, den 22. April 1893.

Der Bezirksgeometer:

H. Baumann.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Rathhauses zu Hilsbach sollen auf dem Submissionswege in Afford gegeben werden.

1. Maurerarbeit	4156 M. 40 Pfg.
2. Steinbauerarbeit	2007 " 90 "
3. Verputzarbeit	613 " 60 "
4. Zimmerarbeit	1053 " 40 "
5. Blechenerarbeit	296 " 80 "
6. Schreinerarbeit	689 " — "
7. Glaserarbeit	439 " — "
8. Schlosserarbeit	191 " — "
9. Lüncherarbeit	235 " 40 "
10. Eisenlieferung	368 " 08 "

Die Angebote sind schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr

im Ratszimmer zu Hilsbach einzureichen, wofür Plan, Voranschlag und Affordbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Die Wahl der Submittenten bleibt dem Gemeinderat vorbehalten.

Hilsbach, den 17. April 1893.

Bürgermeisteramt:

Huber.

Lang.

Distriktskrankenversicherung Sinsheim.

Die Verbandsrechnung für das Jahr 1892, welche die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892 umfaßt, nebst Anhangsrechnung und Beilagen ist vom 26. April 1893 an während 14 Tagen zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen, Arbeitgeber und Versicherten, im Rathhause zu Sinsheim öffentlich aufgelegt.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden vor dem 26. April durch Ausschellen bekannt machen lassen und Bescheinigung hierüber umgehend anher einzufenden zu wollen.

Sinsheim, den 22. April 1893.

Der Verbandsvorstand:

Lang.

Erbvorladung.

Der an unbekanntem Orte in Amerika abwesende Väter Jakob Dörr von Reichen wird hiermit aufgefordert binnen sechs Wochen

von heute an beaufs. Beziehung zu der Erbteilung seiner f. Xante Philippine Dörr ledig in Reichen dem unterzeichneten Notar Nachricht von sich zu geben.

Sinsheim, 19. April 1893.

Der Großh. Notar:

Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Leopold Feldmann von Steinsfurt gehörigen Spezerei, Kurz- und Eisenwaren, taxiert zu ca. M. 2270.— sollen durch den Unterzeichneten aus freier Hand en bloc verkauft werden. —

Geff. Offerten bitte ich an mich zu richten.

Sinsheim, den 18. April 1893.

Der Konkursverwalter:

Theodor Hoffmann.

Dr med. Hope,

homöopathischer Arzt

in Hannover. Sprechstunden

8—10 Uhr. Auswärts brieflich.

Neu! REBWEIN Neu!

verwenden wir jetzt zur Fabrikation von

Kunstwein,

um als ältestes und größtes Geschäft dieser Branche immer das Beste zu bieten.

Auch liefern wir als Neuheit in diesem Jahre

steuerfrei

(die Steuer — 3 Mark pro 100 Liter — wird von der Rechnung abgezogen).

Weiß zu 22 Pfennig } per Liter

Roth zu 24 Pfennig } 3 monatliche Vorgstrift.

Probefäßchen von 20 bis 22 Liter mit Faß werden unter Nachnahme von 8 Mark abgegeben.

Mayer-Mayer in Freiburg (Baden).

Vorschussverein Neckarbischofsheim.

(Eingetragene Genossenschaft)

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 1. Juli 1891/92.

Aktiva.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Kassenvorrat	12 430 32	Spareinlagen	768 405 49
Vorschüsse	588 082 35	Stammanteile	202 533 76
Wechsel	20 287 09	Conto-Corrent	49 213 51
Conto-Corrent	101 484 46	Bank-Conto	8 992 49
Bank-Conto	23 906 87	Reservefond	44 295 —
Effekten	96 419 60	Spezialreservefond	11 576 24
Güterzieler	250 132 48	Baar zu zahlende Dividenden u. Beiträge	18 614 05
Inventar	50 —	Vorausgehobene Zinsen	2 087 71
Zinsen-Rückstände	12 925 08		
	1 105 718 25		1 105 718 25

Mitgliederzahl.

Stand auf 1 Juli 1891	1329
Im Laufe des Jahres eingetreten	58
	1387
Ausgetreten durch Tod	20
durch Kündigung	23
	43

Stand auf 30. Juni 1892 1344

Für die Richtigkeit vorstehenden Rechenschaftsberichtes nach vorausgegangener Revision und erteilter Genehmigung durch die Generalversammlung am 21. April l. J. Neckarbischofsheim, 21. April 1893.

Der Vorstand:

Gangnus, Direktor.
Göhrig, Kassier.
Graulich, Sekretär.

Der Verwaltungsrat:

Weiffert, Vorsitzender.
Fränznick, Lepp.
Hase, Müller.
Herbold, Newirth.
Lehmann, Schieck.

Alle Sorten
Oelfarben
fertig zum Anstrich empfiehlt billigst
Wilh. Scheeder.

Carbolineum
(Avenarius)
empfehlenswert
Wilh. Scheeder.

Eine in gutem Zustande befindliche
Brauerei
und
Brennerei-Einrichtung
nebst Küferei, verschiedenes Faß- und
Bandgeschirr, alles in gutem Zustande,
ist sofort zu verkaufen bei
Heinrich Keller,
Bierbrauer in Eichelbach.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Hastrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Stadborn und Gemmenhofen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Sinsheim Apoth. Krauß,
Rappenaun Apoth. Riederbeiser.

Mit **1 Mark** sind zu gewinnen **20000 Mark** **10000 Mark** **5000 Mark** u. s. w. bereits am 4. Mai in Darmstadt!
Glückslose hier zu haben bei: **Hugo Seufert.**



Sonnenschirme

empfehlenswert bei großer Auswahl billigst

E. Speiser.

K. BLUM empfiehlt als besonders günstigen **Gelegenheitskauf**

Reinwollene Boukskins à Mk. 3.35 per Meter
140 cm. breit, nadelfertig, in modernen Mustern.

Boukskin-Resten (reelle Coupons) à Mk. 4.50 u. 7.50
der Meter, feine und feinste Cottbuser Fabrikate in, für Anzüge und Hosen geeigneten, eleganten Dessins.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnell dampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnell dampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch
Jacob Oster, Chirurg in Steinsfurth.
Carl Stocker, Agent in Rappenaun.
H. Schmitt, Ratsschreiber in Neckar-
Gerach.

Detail-Verkauf

meiner
Boden-Lacke
bei Herrn
Gg. Eiermann.

Baderöffnung in Sinsheim.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß von heute an meine Badeanstalt wieder eröffnet ist und

Kalte, warme, Sol- und Douchebäder
von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr genommen werden können.

Preise der Bäder: Für ein kaltes Bad 20 Pf.,
" " warmes " 40 Pf.

Im Abonnement billiger.

Karl Schumb.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Alle Sorten
Oelfarben
fertig zum Anstrich, billigst bei
Gg. Eiermann.

Oelfarben
und
Firnisse
fertig zum Anstrich, sowie alle Farben für Mauerer und Lächer billigst bei
Hugo Seufert.

Haushälter und Frauen
finden lohnenden Verdienst hier und aller Orten. Selbstgeschriebene Offerten besorgt unter Nr. 3. 3009 Rudolf Mosse, Mannheim, D 4. 5.

Schneidermeister
erhalten gratis Musterkarten in billigen Stoffen. Hohe Provision. Franco-Zusendung. Jedes Maß.
Theodor Welter in Nürnberg.
Ältestes Tuchverfandgeschäft.

Das „**Annoncen-Bureau Union**“ in **Antwerpen**, das einzige deutsche Institut dieser Art in ganz Belgien, vermittelt die Einnahme von Annoncen in allen belgischen, holländischen und sonstigen ausländischen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Berechnung von irgendwelchen Spesen u. dgl. und gewährt bei Wiederholungen höchsten Rabatt. Auskünfte über belgische Firmen u. s. w. zu kulantesten Bedingungen.